Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement (IIM) im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 11 des Gesetzes vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 436), hat der Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – der Universität Hildesheim am 24.06.2015 die folgende Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement beschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Präambel 33
§ 1 Aufgaben der Studienordnung 33
§ 2 Ziele des Studiums 33
§ 3 Studienberatung 36
§ 4 Struktur und Inhalt, Modulhandbuch 37
§ 5 40
Übergangsbestimmungen / Inkrafttreten / Außerkrafttreten 40
Anlage 1 : Modulhandbuch 41

Präambel

Die folgende Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung.

§ 1
Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Bachelor-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs *Internationales Informationsmanagement* fest. Insofern dient sie als Grundlage

(1) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
(2) für die Beratung der Studierenden und
(3) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2
Ziele des Studiums

Der dreijährige Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine sprach- und informationswissenschaftlich fundierte Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis. Das Hauptfach Internationales Informationsmanagement wird durch einen Wahlpflichtbereich in Form eines oder zweier Wahlpflichtfächer mit eigenen Studienordnungen ergänzt.
Das Studium ist in Module gegliedert, die im Hauptfach den Schwerpunkten „Angewandte Sprachwissenschaft“ und „Informationswissenschaft“ zugeordnet sind. Durch die Wahl des Schwerpunkts und der erfolgreichen Absolvierung der jeweils damit verknüpften Module erwerben die Studierenden einen erheblichen Teil der Zugangsvoraussetzung zu dem Masterstudiengang

IIM-SWIKK (im Fall des Schwerpunkts „Angewandte Sprachwissenschaft“) bzw. IIM-IW (im Fall des Schwerpunkts „Informationswissenschaft“). Darüber hinaus lässt sich der Studiengang aber auch schwerpunktfrei studieren.

Angewandte Sprachwissenschaft

Die Studierenden werden mit Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Angewandten Sprachwissenschaft, der Interkulturellen Kommunikation und der Vergleichenden Kulturwissenschaft insbesondere der anglophonen Welt vertraut gemacht (Modul S1), wodurch sie ihre sprachliche und interkulturelle Handlungskompetenz erweitern. Die Module S2 und S4 vertiefen diese Kompetenzen durch die Vermittlung von Instrumenten zur Analyse empirischer Kommunikation, wobei unterschiedliche Aspekte interkultureller Kommunikation fokussiert werden. Die Module S3 und S5 sind mündlichen und schriftlichen Präsentations- und Darstellungstechniken in verschiedenen Sprachen gewidmet.
Für das Studium der Module S3 und S5 sind bei der Wahl der Sprachen Französisch, Russisch oder Spanisch Vorkenntnisse erforderlich. Das Mindestniveau entspricht der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER). Der Nachweis für die Sprachkenntnisse muss bis zum Beginn des 3.Semesters folgendermaßen erbracht werden:

(a) drei Jahre Schul-Französisch bzw. –Spanisch (Durchschnittsnote mind. 10 Punkte)
(b) Zertifikat TELC Niveau A2
(c) DELF-Prüfung Niveau A2 bzw. DELE-Prüfung Nivel Inicial
(d) französische / russische / spanische Muttersprache
(e) erfolgreiches Studium von mindestens zwei Semestern in einem spanisch-, russisch bzw. französischsprachigen Land als ordentliche Studierende / ordentlicher Studierender
(f) französischer / russischer / spanischer Schulabschluss mit Hochschulzugang

Informationswissenschaft

Die Module I1 und I2 vereinen sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen der Informationswissenschaft. Die Studierenden erwerben Grundlagen der Informationswissenschaft und der Sprachtechnologie sowie des Informationsmanagements. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen. Das Modul I3 vertieft diese Kompetenzen im Rahmen von Seminaren, das Modul I4 baut auf diesen Grundlagen auf und vermitteln Einsatz-, Evaluierungs- und Entwicklungskompetenzen häufig im Rahmen von Projektarbeiten. Das Modul I5 ist ein reines Wahlmodul und behandelt aktuelle Themen der Informationswissenschaft.
Im B.A.-Studiengang sollen den Studierenden zwei wesentliche Kompetenzen vermittelt werden. Einerseits sollen Grundlagen für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in den Bereichen Angewandte Sprachwissenschaft und Informationswissenschaft und Sprachtechnologie gelegt werden. Andererseits werden anwendungsorientiertes Wissen und Kompetenzen vermittelt, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. Das Studium versteht sich somit einerseits als berufsvorbereitend, andererseits legt es die Grundlagen für die Aufnahme fachlich verwandter M.A.-Studiengänge.
Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen zu analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen und auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend zu agieren. Sie werden befähigt, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind, und bei der Entwicklung von Strategien im internationalen Handlungsfeld mitzuwirken. Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der interkulturellen Kommunikation.

Wahlpflichtbereich
Das Studium im Wahlpflichtbereich verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb einer Schlüsselkompetenz: Die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete. Gleichzeitig erhalten die Studierenden Einblick in die wissenschaftliche Methodik und Fragestellung anderer Fachdisziplinen. Sie können ihren Studienhorizont entsprechend transdisziplinär erweitern und erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine weitere Dimension von Interkulturalität. Schließlich können die Studierenden inhaltliche Kenntnisse und fachliche Perspektiven des Wahlpflichtbereichs in Lehrveranstaltungen des Hauptfaches einbringen. Damit erweitert sich das Spektrum der Sachgebiete, aus denen der Gegenstand einer B.A.-Abschlussarbeit oder anderer wissenschaftlicher Arbeiten gewählt werden kann. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden andererseits ihre Sprachkenntnisse, ihre sprachwissenschaftliche Expertise sowie ihre Kenntnisse in interkultureller Kommunikation und Informationswissenschaft anwenden. Zu inhaltlichen Schnittstellen zwischen Hauptfach und Wahlpflichtfächern siehe Studienordnungen der einzelnen Fächer. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hauptfach und Wahlpflichtbereich, zum Beispiel unter Nutzung von Lernplattformen und anderen Möglichkeiten standortübergreifender Zusammenarbeit, soll zu einer vertieften Integration der beiden Bereiche führen.

Als Wahlpflichtfächer eingeführt sind:

(g) Betriebswirtschaftslehre
(h) Geschichte
(i) Informationstechnologie
(j) Literatur und ästhetische Kommunikation
(k) Medienwissenschaft
(l) Musikwissenschaft
(m) Philosophie
(n) Politikwissenschaft
(o) Psychologie
(p) Soziologie
(q) Übersetzungswissenschaft

Die Aufnahme weiterer Wahlpflichtfächer richtet sich nach § 4, Abs. 7, Satz 3 bis 5 der Prüfungsordnung.
Auskunft über Studieninhalte und –anforderungen im Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen der Wahlpflichtfächer.

§ 3
Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten eine Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.

(2) Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden leisten zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.

(3) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Belange des Auslandsaufenthalts eine entsprechende Beratung angeboten.

(4) Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden besondere Beratungstermine angeboten.

§ 4
Struktur und Inhalt, Modulhandbuch

Folgendes Kapitel zeigt die Struktur des Studiengangs sowie mögliche Übergänge in die konsekutiv studierbaren Masterstudiengänge.
Folgende Abbildung gibt einen Überblick über die für den jeweiligen Schwerpunkt zu studierenden Leistungspunkte.

	Schwerpunkt	
Module	IW	ASW
G	12	16
I1-I5	49	29
S1-S5	29	45
Summe Module	90	90
davon im Schwerpunkt	55	55
Projekt	6	6
Abschluss	14	14
Ausland	30	30
Wahlpflicht	40	40
Summe	180	180



Es wird deutlich, dass durch Wahl des Schwerpunkts die zu studierenden Leistungspunkte in den Modulen festgelegt werden. Im Schwerpunkt sind 55 LP zu studieren, also 20 LP mehr (das sind i.d.R. fünf Lehrveranstaltungen) als im Nicht-Schwerpunkt (35 LP). Die 55 Punkte ergeben sich im Schwerpunkt IW durch die Summe der 49 Leistungspunkte der Module I1-I5 plus 6 Leistungspunkte aus dem Schwerpunkt IW im G-Modul. Im Schwerpunkt Sprachwissenschaft beinhaltet das G-Modul 10 Punkte, plus die 45 aus S1-S5 ergibt auch hier 55. Die Wahl des Schwerpunkts und das Erreichen der entsprechenden Anzahl an Leistungspunkten schafft eine wesentliche Voraussetzung für den jeweils konsekutiv studierbaren Masterstudiengang.
Unabhängig vom Schwerpunkt sind die Pflichtveranstaltungen zu belegen (mit „Pflicht“ gekennzeichnet in den Modulen G, I1, I2, S1 und S2) plus jeweils mindestens eine Veranstaltung aus den Modulen I3, I4, S3 und S4. Die übrigen Leistungspunkte kommen aus den Lehrveranstaltungen des jeweiligen Schwerpunkts.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit auf Antrag an den Prüfungsausschuss schwerpunktfrei zu studieren (siehe Prüfungsordnung). Entscheidet man sich doch für einen Masterstudiengang, müssen entsprechende Modulleistungen nachgeholt oder entsprechende Leistungen nachgewiesen werden.
Folgende Abbildungen zeigen beispielhaft für beide Schwerpunkte einen Musterstundenplan zur Orientierung.

Musterstundenplan Schwerpunkt IW

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	G2: Methoden der Informationswissenschaft 3 LP	I2-1: Einführung Informationsmanagement 4 LP	I3-2: Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP	Auslandspraktikum oder Auslandssemester	I5-1: Online Marketing – Suchmaschinen und Social Media Marketing 4 LP
G5: Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	G3: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft 3 LP	I2-2: Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP	I3-3: Seminar Information Retrieval (IR) 4 LP		Projekt, 6LP
I1-1: Einführung in die Informationswissenschaft 5 LP	I1-2: Einführung in die Softwareentwicklung 4 LP	I2-3: Einführung in das Information Retrieval (IR) 4 LP	I4-1: Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP		Abschlussarbeit und Kolloquium 14 LP (12+2)
S1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft 5 LP	I1-3: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 4 LP	I3-1: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	I4-2: Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV) 4 LP		
S1-2: Einführung in die Kulturwissenschaft/Introduction to Cultural Studies 4 LP	I1-4: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	S2-1: Einführung in die Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs 4 LP	S4-1: Analyse authentischer Kommunikation: Interkulturelle bzw. kulturkontrastive Perspektiven - Aufbau 4 LP		
	S1-3: Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP	S3-2b: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Russisch 4 LP			
Wahlpflichtfach/Fächer 10 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 8 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 6 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 10 LP		Wahlpflichtfach/Fächer 6 LP

Musterstundenplan Schwerpunkt ASW

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
G1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 LP	G2: Methoden der Informationswissenschaft 3 LP	I2-1: Einführung Informationsmanagement 4 LP	I4-1: Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	Auslandspraktikum oder Auslandssemester	S4-3: Vergleichende Kulturwissenschaft – Aufbau (anglophon) 4 LP
G5: Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK) 3 LP	G3: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft 3 LP	I3-1: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP	S2-2: Analyse authentischer Kommunikation (interkulturell und kulturkontrastiv) 4 LP		S5-1: Kommunikation und Institutionen 4 LP
I1-1: Einführung in die Informationswissenschaft 5 LP	G4: Kulturwissenschaftliche Methoden und Anwendung/Cultural Studies in Practice 4 LP	S2-1: Einführung in die Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs 4 LP	S4-1: Analyse authentischer Kommunikation: Interkulturelle bzw. kulturkontrastive Perspektiven - Aufbau 4 LP		Projekt, 2LP
S1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft 5 LP	I1-2: Einführung in die Softwareentwicklung 4 LP	S2-3: Analyse sprachlichen Handelns in Texten 4 LP	S4-2: Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität 4 LP		Abschlussarbeit und Kolloquium 14 LP (12+2)
S1-2: Einführung in die Kulturwissenschaft/Introduction to Cultural Studies 4 LP	I1-3: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie 4 LP	S3-1: Negotiating Across Cultures 4 LP			
	I1-4: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI) 4 LP				
	S1-3: Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation 4 LP				
Wahlpflichtfach/Fächer 10 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 4 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 10 LP	Wahlpflichtfach/Fächer 14 LP		Wahlpflichtfach/Fächer 2 LP

Anlage 1: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch dient als Teil der Studienordnung der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand im Hauptfach. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, festgelegt. Das Modulhandbuch liegt der Studienordnung als Anlage 1 bei.

§ 5
Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsbestimmungen

(1) Die Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium an der Universität Hildesheim aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement vom 25.09.2014 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim – Heft 95 – Nr. 15 / 2014) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer Kraft.

(2) Studierende, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Internationales Informationsmanagement vor dem 01.10.2014 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der jeweils für sie am 30.09.2014 geltenden Studienordnung gemäß den Regelungen der entsprechenden Prüfungsordnung zu den Übergangsbestimmungen fort. Auf Antrag beim Prüfungsamt können Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2014 begonnen haben, ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung fortsetzen. Nach erfolgtem Wechsel auf die neue Studienordnung ist ein Wechsel zurück zur alten Studienordnung nicht mehr möglich.

(3) Eine Prüfung nach der bisher geltenden Prüfungsordnung wird zum letzten Mal sechs Semester nach Inkrafttreten der Studienordnung nach Absatz 1 durchgeführt.

Anlage 1: Modulhandbuch

Modul G: Methodische Grundlagen	
Verantwortlich	Schlickau, Womser-Hacker
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	12-16
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten anhand für den Studiengang grundlegender Inhalte und Modelle sowie eine Einführung in sprach-, kultur- und informationswissenschaftliche Methoden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Grundlagen einer sprach- und informationswissenschaftlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben. Sie sind mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken im Allgemeinen und den Grundlagen wissenschaftlicher Methodiken in den Sprach-, Kultur- und Informationswissenschaften vertraut.

Lehrveranstaltung G1: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens	
Modulzuordnung	*Modul G: Methodische Grundlagen*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Rezeptive und produktive Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt. Dies beinhaltet Schritte wie Themenfindung, Recherche, Materialsammlung, Bibliografieren, Zitieren und Erstellen wissenschaftlicher Texte, aber auch Techniken zur effektiven Rezeption, Analyse und Bearbeitung wissenschaftlicher Texte.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Schritten wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können diese auf neue Zusammenhänge anwenden.

Prüfung	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G2: Methoden der Informationswissenschaft	
Modulzuordnung	*Modul G: Methodische Grundlagen*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlegende Standards und Methoden der Informationswissenschaft, insbesondere Methoden der Fragebogenerstellung und deren statistischer Auswertung, Methoden zur Formalisierung und Modellierung (z.B. semantische Modellierung mit E-R-Modell und UML) sowie Standards für (elektronische) Dokumente wie Latex, HTML und XML.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten und Methoden der Informationswissenschaft vertraut und können diese bei Analyse, Entwurf und Implementierung von Informationssystemen anwenden.
Prüfung	Hausaufgaben + Präsentation + Hausarbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G3: Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft	
Modulzuordnung	*Modul G: Methodische Grundlagen*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Es werden Methoden zur Beschreibung und Analyse verschiedener sprachlicher, insbesondere interkulturell relevanter Erscheinungen erarbeitet und angewendet sowie der Einsatz einschlägiger fachlicher Hilfsmittel zur Aufbereitung und Analyse von relevanten Daten eingeübt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können grundlegende (angewandt-) sprachwissenschaftliche Methoden bei der Beschreibung und Analyse

	einzelner sprachlicher und insbesondere interkulturelle Phänomene anwenden und können einschlägige Standards der Arbeitstechniken anwenden.
Prüfung	Portfolio
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G4: Kulturwissenschaftliche Methoden und Anwendung/Cultural Studies in Practice	
Modulzuordnung	*Modul G: Methodische Grundlagen*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht: Pflicht für Schwerpunkt SW
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Es wird in das interdisziplinäre Methodenspektrum der Kulturwissenschaften eingeführt; ausgewählte Methoden zur Bearbeitung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen und interkultureller Phänomenbereiche werden erarbeitet und angewendet.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Eindruck in das Methodenspektrum in den Kulturwissenschaften gewonnen und können ausgewählte Arbeitstechniken anwenden.
Prüfung	Portfolio
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G5: Grundlagen der Computervermittelten Kommunikation (CvK)	
Modulzuordnung	*Modul G: Methodische Grundlagen*
Lehrform	Übung mit kopräsenten und virtuellen Anteilen
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 60h Selbststudium
Leistungspunkte	3
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Computervermittelte Medien prägen unsere professionellen und privaten Lebenswelten in immer größerem Ausmaß. In der Übung erarbeiten die Studierenden analytische Perspektiven zum kompetenten und zielgerichteten Einsatz neuer Medien. Insbesondere

	werden Grundlagen zu folgenden Aspekten behandelt: Medienmerkmale, Mediales Kommunikationsverhalten, Eigenschaften, Wirkungsflüsse und Erklärungsansätze der Computervermittelten Kommunikation
Qualifikationsziele	Prozesse und Wirkungsfaktoren der CvK verstehen und einordnen zu können, medienkompetente Anwendung von Werkzeugen der CVK
Prüfung	Hausaufgaben, Präsentation, Lernbericht
Bemerkungen	

Modul I1: Basis Informationswissenschaft I	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	17
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Informationswissenschaft sowie zentrale Lehrgebiete. Das Modul vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationswissenschaft, der Softwareentwicklung, der Mensch-Maschine-Interaktion sowie der Sprachtechnologie. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.

Lehrveranstaltung I1-1: Einführung in die Informationswissenschaft	
Modulzuordnung	*Modul I1: Basis Informationswissenschaft I*
Lehrform	Vorlesung + Übung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 105h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Nach einer Einführung in Grundbegriffe (Information, Wissen, Mehrwert von Information, Informationssysteme, Abgrenzung zu anderen Disziplinen, informationswissenschaftliche Methoden) bietet die Vorlesung einen Überblick über die Schwerpunkte informationswissenschaftlicher Forschung: Information Retrieval, automatische Inhaltserschließung, Mensch-Maschine-Interaktion, Multimedia, multilinguale Informationssysteme, maschinelle Übersetzung, Hypermedia, Qualitätsbewertung und Evaluierung, Informationsmanagement und informationelle Prozesse. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und an praktischen Beispielen vertieft. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die grundlegende Terminologie und

	kennen die Teilgebiete und die Grundlagen der Informationswissenschaft. Sie können diese von Nachbargebieten abgrenzen. Sie besitzen Grundkompetenzen für die Analyse von Informationsprozessen und können informationswissenschaftliche Fragestellungen erkennen. In der Übung erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Kernthemen der Informationswissenschaft und wissen diese anzuwenden.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung I1-2: Einführung in die Softwareentwicklung	
Modulzuordnung	*Modul I1: Basis Informationswissenschaft I*
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Behandelt werden die Grundlagen der objektorientierten Programmiersprache Java, die Bedienung der Programmierwerkzeuge, grundlegende Sprachelemente und Konzepte der Objektorientierung unter besonderer Berücksichtigung der informationswissenschaftlichen Perspektive. Im weiteren Verlauf finden die Programmierung von Benutzerschnittstellen, die Grafikprogrammierung, das Eventhandling (Ereignisverarbeitung) und die Programmierung von Multimediaelementen Anwendung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der Programmiersprache Java und können selbstständig kleinere Softwaremodule mit grafischer, softwareergonomischer Benutzeroberfläche entwickeln.
Prüfung	Projekt
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung I1-3: Sprachbeschreibung für die Sprachtechnologie	
Modulzuordnung	*Modul I1: Basis Informationswissenschaft I*
Lehrform	Vorlesung + Übung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	S1-1

Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung behandelt die linguistischen Teildisziplinen, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wort-, Satz- und Diskurssemantik, sowie Pragmatik, aus der Sicht der automatischen Verarbeitung natürlicher Sprache. Es werden die linguistischen Beschreibungsansätze diskutiert, die für die elektronische Sprachverarbeitung relevant sind. Gleichzeitig wird Beispielmaterial aus dem Deutschen, Englischen und den romanischen Sprachen diskutiert, wo dies zum Verständnis der Kontrastivität (z.B. in der Übersetzung) oder der Multilingualität (z.B. in mehrsprachigen Informationssystemen) relevant ist. Die Übungen vertiefen die Inhalte der Vorlesung durch Aufgaben zur Anwendung der in der Vorlesung diskutierten Inhalte. Außerdem werden in der Übung die Lösungen vorausgegangener Hausaufgaben besprochen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen strukturierten Überblick über die Teilgebiete der Linguistik; sie kennen die gängige linguistische Terminologie aktiv und passiv; sie verstehen die in der Vorlesung diskutierten Beschreibungsprobleme aus den Teildisziplinen, kennen die wichtigsten Beschreibungsansätze und können sie exemplarisch auf Beispielmaterial anwenden. In der Übung vertiefen die Studierenden die Anwendung der Beschreibungsansätze zur Linguistik, die in der Vorlesung behandelt werden, anhand von Beispielen und machen sich deren Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen bewusst.
Prüfung	Teilnahme an der Übung, Abgabe von Hausaufgaben und einer Abschlussübung oder –Klausur.
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung I1-4: Einführung in die Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Modulzuordnung	*Modul I1: Basis Informationswissenschaft I*
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Gebrauchstauglichkeit erfordert eine benutzerzentrierte und aufgabengerechte Gestaltung von Informationssystemen. Nach einer Betrachtung der grundlegenden physiologischen und kognitiven Eigenschaften des Menschen werden die formalsprachlichen, die

	natürlichsprachlichen und die grafisch-direktmanipulativen Benutzungsoberflächen (BOF) sowie jeweils Gestaltungsrichtlinien behandelt. Ästhetisches Design ergänzt die interdisziplinäre Perspektive. Den Kern bilden die Evaluierung und die Einbettung der Benutzerperspektive in den Software-Entwicklungsprozess. Innovative Interaktionsansätze wie virtuelle Welten, Avatare, soziale Interaktion und mobile Systeme werden abschließend vermittelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Technologien zur Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Sie können Benutzungsoberflächen systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Sie kennen hilfreiche Wissensquellen wie ISO-Normen, häufig auftretenden Probleme sowie empirische Methoden, um Schwachstellen in der MMI zu erkennen und die Interaktion iterativ zu optimieren. Sie wissen, wie subjektive und objektive Methoden in den Software-Entwicklungsprozess eingebracht werden müssen.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	mit Übung

Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft	
Verantwortlich	Kreß/Schlickau
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	13
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Einführung in Inhalte und Methoden der Sprachwissenschaft, der interkulturellen Kommunikation sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfu□gen u□ber erweiterte Grundlagen einer sprachwissenschaftlichen und interkulturellen Analyse- und Handlungskompetenz, die ihnen die Fortsetzung des Studiums in vertiefenden Lehrveranstaltungen erlauben.

Lehrveranstaltung S1-1: Einführung in die Sprachwissenschaft	
Modulzuordnung	*Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft*
Lehrform	Vorlesung + Übung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 105h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen: Grundfunktionen von Sprache, Modelle des Kommunikationsprozesses, Varietäten und ihren Funktionen etc.; Einfu□hrung in ausgewählte Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und Bezug zu interkulturellen und anderen angewandt-linguistischen Fragestellungen. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte wiederholt und die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung durch Diskussion und Behandlung offener Fragen gegeben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit Grundfragen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sprache und Sprachen vertraut. Sie kennen Gegenstandsbereiche, wichtige Fragen und einzelne Methoden ausgewählter Teildisziplinen aus interkultureller, linguistischer und

	angewandt-linguistischer Perspektive. In der Übung werden Gegenstandsbereiche und Inhalte der Vorlesung vertieft.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S1-2: Einführung in die Kulturwissenschaft/Introduction to Cultural Studies	
Modulzuordnung	*Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Kulturwissenschaften und der Cultural Studies eingeführt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der interkulturellen Kommunikation diskutiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Kulturwissenschaft aus den Literatur- und Sozialwissenschaften und sind vertraut mit den theoretischen Voraussetzungen der Kulturwissenschaften.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S1-3: Sprach- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation	
Modulzuordnung	*Modul S1: Basis Angewandte Sprachwissenschaft*
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung vertieft die theoretischen Bezüge der Sprachwissenschaften und der Kulturwissenschaften zum Feld der interkulturellen Kommunikation. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven kontrastierend hinsichtlich ihrer theoretischen Prämissen, ihrer Untersuchungsinteressen und ihrer Methodik gegenübergestellt.

Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und Herangehensweisen der Kulturwissenschaften und der Sprachwissenschaften. Sie sind mit der spezifischen Eignung der jeweiligen Zugänge für bestimmte Fragestellungen aus der interkulturellen Kommunikation vertraut.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	

Modul I2: Basis Informationswissenschaft II	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Informationswissenschaft und des Informationsmanagements sowie erweiterte Lehrgebiete. Das Modul vereint sowohl die theoretischen als auch die konstruktiven Grundlagen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Informationsmanagements, des Information Retrievals sowie der maschinellen Sprachverarbeitung. Sie können einfache Aufgaben analysieren und konstruktiv lösen.

Lehrveranstaltung I2-1: Einführung Informationsmanagement	
Modulzuordnung	*Modul I2: Basis Informationswissenschaft II*
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Gegenstand ist der effektive und effziente Umgang mit dem Produktionsfaktor Information in Organisationen. Behandelt werden Grundlagen, Methoden, Modelle und Anwendungen des Informationsmanagement. Den Schwerpunkt bilden Güte, Qualität und Auswahl von Information und Informationsressourcen sowie die anwendungs- und benutzerorientierte Informationsbedarfsanalyse. Behandelt werden weiterhin der Lebenszyklus von Informationsressourcen und Software-Produkten in Organisationen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden des Informationsmanagement und werden in die Lage versetzt, diese zur Analyse und Implementierung einzusetzen. Sie können Modelle auf praktische Fragestellungen

	anwenden und geeignete Methoden auswählen.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	mit Übung

Lehrveranstaltung I2-2: Einführung in die maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)	
Modulzuordnung	*Modul I2: Basis Informationswissenschaft II*
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	3SWS= 45h + 75h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-3
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Aufgabenstellungen, Methoden, Verfahren und Anwendungen der Sprachtechnologie. Schwerpunkt sind die grundlegenden regelbasierten und statistischen Verfahren zur automatischen Verarbeitung der geschriebenen Sprache, insbesondere diejenigen, die für informationswissenschaftliche Anwendungen (z.B. Information Retrieval, Information Extraction, multilinguale Anwendungen) relevant sind. Evaluierungsprinzipien und –methoden. Die Übung folgt dem Ablauf der Vorlesung ab deren 3. Woche. Zunächst Einführung in Linux. Ab Woche 3: Übungen zu den Themen der Vorlesung: Verfahren, Methoden und Anwendungen der Sprachverarbeitung. Die Übung fokussiert auf die praktische Nutzung von Sprachverarbeitungswerkzeugen, die im Internet oder am Institut verfügbar sind.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der symbolischen und statistischen Sprachverarbeitung und können ihre Leistungsfähigkeit und Grenzen, sowie ihre Anwendungsrelevanz einschätzen. Sie können Modellierungs- und Implementierungsansätze nachvollziehen und beurteilen. Sie kennen Evaluierungsansätze für sprachverarbeitende Systeme und können selbst Evaluierungen durchführen. In der Übung erwerben die Studierenden Erfahrung in der Installation und Nutzung von Werkzeugen der Sprachverarbeitung. Sie kennen deren Funktionsweise, ihren Input und Output und ihren Ressourcenbedarf. Sie können die Ergebnisse der Werkzeuge interpretieren und in Bezug auf konkrete Anwendungsfälle beurteilen. Beispiele für solche Werkzeuge sind Tokenizer, Wortarttagger, morphologische und syntaktische Analysesysteme (Parser) etc.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	mit Übung

Lehrveranstaltung I2-3: Einführung in das Information Retrieval (IR)	
Modulzuordnung	*Modul I2: Basis Informationswissenschaft II*
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Information Retrieval befasst sich mit der unsicheren Repräsentation von unstrukturiertem Wissen (v.a. Text) und der vagen Suche nach Information. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Retrievalprozesse und führt detailliert die manuelle und automatische Indexierung sowie Gewichtung ein und behandelt die wichtigsten Suchmodelle (partial und exact match, Vektorraum, language model). Einen Schwerpunkt bilden Evaluierungsansätze. Benutzerverhalten, Benutzungsoberflächen, Web-Retrieval und Multimedia-Retrieval werden behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit den Technologien zur Repräsentation in Information Retrieval Systemen und den Modellen zur Suche. Sie können Information Retrieval Systeme und deren Komponenten systematisch beschreiben und den grundlegenden Paradigmen zuordnen. Die Studierenden können Information Retrieval vom benachbarten Gebiet Datenbanken abgrenzen. Sie wissen, wie benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung von Informationsprozessen eingesetzt werden.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird i.d.R. in englischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B2.

Modul I3: Aufbau Informationswissenschaft	
Verantwortlich	Heid
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Theoretische Grundlagen zur Mensch-Maschine-Interaktion, zum Information Retrieval sowie zur Maschinellen Sprachverarbeitung werden in Vorträgen und Diskussion reflektiert und vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die zentralen Konzepte der Verarbeitung von natürlicher Sprache verstehen und einschätzen können. Sie sollen Modellierungen, Verarbeitungsverfahren und Implementierungen sprachverarbeitender Systeme verstehen, analysieren und beurteilen können, um z.B. deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen abzuschätzen. Sie sollen Anwendungen, Ressourcen, Test- und Evaluierungsverfahren nutzen und prototypisch entwickeln können.

Lehrveranstaltung I3-1: Seminar Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Modulzuordnung	*Modul I3: Aufbau Informationswissenschaft*
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-4
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Zu einem ausgewählten Thema der MMI wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.: Virtuelle und angereicherte Reality Mobilität Ubiquitäre Informationssysteme (v.a. Mixed Reality) Visualisierung Globalisierung und MMI Besonderheiten spezifischer Anwendungsbereiche (E- Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich der MMI durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus der MMI (z.B. Virtual Reality, Mobilität, Ubiquitäre Informationssysteme, Visualisierung) vertieft.
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentation + Hausarbeit
Bemerkungen	Wechselnde Themen

Lehrveranstaltung I3-2: Seminar Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)	
Modulzuordnung	*Modul I3: Aufbau Informationswissenschaft*
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-3
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefte Analyse von Sprachverarbeitungsmethoden, -verfahren, -werkzeugen, -ressourcen, und -anwendungen; anhand von relevanten Phänomenen, Verfahren oder Typen von Anwendungen. Forschungsfragen und -methoden in einzelnen relevanten Teilbereichen der maschinellen Sprachverarbeitung. Beispiele für Seminarinhalte entlang der Forschung des Instituts: (a) Korpuslinguistik:Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Textkorpora: Grundkonzepte des Korpusaufbaus, Textauswahl, Metadaten, Verfahren der Suche in Korpora, linguistische Annotation von Korpora; Umsetzung linguistischer oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in Korpusuntersuchungen, Auswertung von Suchergebnissen, Arbeit mit online-Korpora und mit den Werkzeugen und Ressourcen des Instituts. (b) Elektronische Wörterbücher: Theorie und Praxis der Lexikographie: Komponenten von Wörterbüchern, Wörterbuchstrukturen; Spezifika elektronsicher Wörterbücher hinsichtlich Datenangebot, Benutzerinterfaces, Zugriff und Datenpräsentation. Grundlegende Theorien und Ansätze der Lexikographie; Bewertung von (elektronischen) Wörterbüchern. (c) Analyse subjektiver Sprache: Aufgabenstellungen und Verfahren von Sentimentanalyse und Opinion Mining; Methoden der Analyse von Texten auf Subjektivität. Zusammenhänge mit Wort-, Satz- und Diskurssemantik;

	Zusammenhänge mit Fragen der Pragmatik. Forschungsansätze der Sentimentanalyse. (d) Ausgewählte Probleme der maschinellen Sprachverarbeitung: Vertrautmachung, Diskussion und praktische Arbeit mit ausgewählten Fragestellungen aus der Sprachverarbeitung, die nicht durch (a) bis (c) abgedeckt sind. Beispiele sind: syntaktische Analyse, lexikalische Semantik, maschinelle Übersetzung, statistische Verfahren. Anleitung zu eigenständiger Arbeit über computerlinguistische Problemstellungen oder mit computerlinguistischen Methoden.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Einblick in die Modellierungsansätze, Arbeitsmethoden, vorhandenen Werkzeuge und Ressourcen eines ausgewählten Teilbereichs der Computerlinguistik. Sie können alternative Herangehensweisen beurteilen, haben sie, soweit möglich, erprobt, und sie können (wo relevant) Bezüge zu Methoden der angewandten Informationswissenschaft und der angewandten Sprachwissenschaft herstellen. Sie kennen aktuelle Forschungsdiskurse und können ausgewählte kleinere Fragestellungen selbst bearbeiten. Dies schließt theoretische, methodische und formale Reflexionen, sowie praktische Experimente mit ein.
Prüfung	Mündliche Präsentation und Hausarbeit, Hausaufgaben und/oder regelmäßige Tests.
Bemerkungen	Wechselnde Themen, ideale Voraussezung: I2-2, die Themenblöcke (a), (b) und (c) sind an die Institutsforschung angelehnt, sollen auf (idealerweise im Kontext von Forschungsprojekten verortete) BA-Arbeiten hinführen und werden im MA-Studiengang IIM/IW auf der Ebene forschungsorientierter Hauptseminare weitergeführt.

Lehrveranstaltung I3-3: Seminar Information Retrieval (IR)	
Modulzuordnung	*Modul I3: Aufbau Informationswissenschaft*
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I2-3
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Zu einem ausgewählten Thema des Information Retrieval wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert. Mögliche Themenbereiche sind z.B.: Multimedia Retrieval, Web Retrieval, Kollaboratives IR, social search Anwendungen (z.B. Genre Erkennung, Spam Erkennung, Meinungsanalyse, Plagiatserkennung), Visualisierung von Suchergebnissen und -prozessen, Evaluierung Besonderheiten Digitaler Bibliotheken für bestimmte

	Anwendungsbereiche (z.B. E-Commerce, Kulturelles Erbe, Fachinformation)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Themenbereich des Information Retrieval durch weitgehend eigenständige Literaturrecherche einzuarbeiten, diesen in einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung darzustellen sowie dazu Fragen zu beantworten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus dem Information Retrieval (z.B. Multimedia oder Web Retrieval, Anwendungen, Visualisierung, Digitale Bibliotheken) vertieft.
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentationen + Hausarbeit
Bemerkungen	Wechselnde Themen

Modul I4: Vertiefung Informationswissenschaft	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Theoretische Grundlagen zur Mensch-Maschine Interaktion, zum Information Retrieval sowie zur Maschinellen Sprachverarbeitung werden praktisch eingeübt und dabei vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte und praktische Kompetenzen und können Werkzeuge sinnvoll einsetzen und sicher damit umgehen.

Lehrveranstaltung I4-1: Praktikum Mensch-Maschine-Interaktion (MMI)	
Modulzuordnung	*Modul I4: Vertiefung Informationswissenschaft*
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I1-4
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Subjektive und objektive Evaluierungsmethoden werden vertieft und eingeübt. Zentral ist der Umgang mit Software-Systemen, welche die Sammlung und Auswertung von Daten aus empirischen Methoden unterstützen. Einen Schwerpunkt stellt der Umgang mit Werkzeugen für die Aufzeichnung und Auswertung von Benutzertests (auch remote) dar, wobei auch die wissenschaftliche Vorbereitung von Benutzertests vertieft wird. Dazu zählen weiterhin der Entwurf von Fragebögen und der Umgang mit Werkzeugen für Online-Fragebögen, Prototyping, die Analyse der ganzheitlichen User Experience, die Auswertung von Weblog- Dateien, Klickpfad-Verfolgung sowie Blick-Verfolgung (eye tracking).
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen Methoden zur Evaluierung von Benutzungsoberflächen und zur Optimierung der Interaktion. Sie können je nach Anwendungsfall geeignete Methoden auswählen und deren Validität einschätzen. Sie können einen Benutzertest planen,

	durchführen, auswerten und interpretieren. Sie können Fragebögen, Werkzeuge zur Klickpfad-Verfolgung und zur Blick-Verfolgung einsetzen und sind mit typischen Auswertungen und Ergebnissen vertraut.
Prüfung	Übungsaufgaben
Bemerkungen	Wechselnde Themen

Lehrveranstaltung I4-2: Praktikum Maschinelle Sprachverarbeitung (MSV)	
Modulzuordnung	*Modul I4: Vertiefung Informationswissenschaft*
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I2-2
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Praktikum dient der Auseinandersetzung mit konkreten Forschungs- und Entwicklungsthemen im Sinne von Fallstudien mit einem hohen Praxisanteil. Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie. Beispiele für Themen: (a) Korpuslinguistische Werkzeuge: Werkzeuge für die gesamte Kette der korpuslinguistischen Arbeit, von der Datenbeschaffung und –konversion (Crawler, Skripte) über die Annotation (Tokenizing, Tagging, Parsing) zur Datenextraktion (Suchwerkzeuge, Suchstrategien). Umsetzung einfacher sprach- oder informationswissenschaftlicher Fragestellungen in korpuslinguistische Analysen; Interpretation der Ergebnisse. (b) Skriptsprachen für die Arbeit mit Textdaten: Einführung und Praxisarbeit mit einer Skriptsprache (Perl, Python), Konzepte der Programmierung in Skriptsprachen, Arbeit mit großen Datenmengen. Implementierungskonzepte; Tests und Erprobung von Skripten. (c) Datenbanken und sprachtechnologische Softwareprojekte: Prinzipien und Praxis von relationalen Datenbanken; SQL, Definition und Anlage von Datenbanken, Abfrage von Daten aus linguistischen Datenbanken; Einbindung von Datenbanken in größere Softwareprojekte der Sprachverarbeitung; Architekturen und Implementierungsstrategien für die Arbeit mit großen Mengen an Textdaten. Aspekte anderer Datenbankansätze (z.B. XML-Datenbanken, objektorientierte Datenbanken). (d) Statistische Verfahren für die Sprachtechnologie: Bedarf und Aufgabenstellung für Verfahren der deskriptiven Statistik

	für die Arbeit mit Sprachdaten (z.B. in korpuslinguistischer Arbeit); Grundlegende statistische Verfahren für die Berechnung von Distributionen, Assoziationen, Übereinstimmung von Bewertungen etc. Implementierungskonzepte in der statistischen Programmiersprache R oder z.B. in Python.
Qualifikationsziele	Erprobung von und eigenständige Arbeit mit Werkzeugen, Verfahren und Ressourcen der Sprachtechnologie; Entwicklung von Implementierungskonzepten; Implementierungs- und Test/Evaluationspraxis. Kenntnis einschlägiger Werkzeuge und Programmiersprachen; Fähigkeit zu deren produktiver Nutzung: Fähigkeit zur Abschätzung der Realisierbarkeit von praktischen sprachtechnologischen Aufgabenstellungen.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	Wechselnde Themen, Voraussetzung für das Praktikum zur Korpuslinguistik (vgl. (a)): Seminar I3-2a, Die Optionen (a) bis (d) stellen beispielhaft Inhalte des Praktikums dar; andere Inhalte sind denkbar; (a) bis (d) wurden bereits angeboten und passen zum Forschungs- und Lehr-Portfolio.

Lehrveranstaltung I4-3: Praktikum Information Retrieval (IR)	
Modulzuordnung	*Modul I4: Vertiefung Informationswissenschaft*
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	I2-3
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Im Zentrum steht der Umgang mit Werkzeugen für das Information Retrieval und deren Komponenten. Dazu zählen: Manuelle Indexierung auf der Basis eines Ordnungssystems, Automatische Indexierung (stemming) und Bewertung des Ergebnisses, Suchverfahren und Suchwerkzeuge, Relevanz-Feedback und Termerweiterung, Relevanz-Bewertung und Evaluierungsmethoden
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Werkzeugen für alle Phasen des Information Retrieval Prozesses. Sie können Systeme zielgerichtet, aufgabengerecht einsetzen und situationsangemessen evaluieren.
Prüfung	Hausaufgaben + Klausur
Bemerkungen	Wechselnde Themen

Modul I5: Aktuelle Entwicklungen in der IW	
Verantwortlich	Griesbaum
Empfohlenes Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	0-8
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-1
Inhalt	Aktuelle Themen im Kontext der Informationswissenschaft werden reflektiert, praktisch eingeübt und dabei vertieft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte und praktische Kompetenzen und können Werkzeuge sinnvoll einsetzen und sicher damit umgehen.

Lehrveranstaltung I5-1: Online Marketing – Suchmaschinen und Social Media Marketing	
Modulzuordnung	*Modul I5: Aktuelle Entwicklungen in der IW*
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	G2, I1-1
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Online Marketing eröffnet vielfältige, z.□T. völlig neuartige Marketingoptionen. Online Marketing ist dabei nicht nur ein weiterer Kanal zur Umsetzung althergebrachter Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationsstrategien. Das Themenfeld kann als grundlegender Innovationsprozess begriffen werden, der aufgrund der zunehmenden Diffusion technologischer Treiber und der Adaption durch beteiligte Akteure neue Rahmenbedingungen für das Marketing bewirkt. Im Kurs wird eine Übersicht über die verschiedenen Online Marketing-Instrumente gegeben. Die zentralen Aspekte des Suchmaschinen- und Social Media Marketings werden vertiefend behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden bekommen eine Übersicht über das Themengebiet. Sie beherrschen die zentralen Formen und Kanäle des Online Marketings, wie Display Advertising, Email-Marketing,

	Suchwortvermarktung, Suchmaschinenoptimierung, Webcontrolling, Social Media Marketing, Social Media Monitoring. Die Studierenden sind in der Lage adäquate Online Marketing-Strategien abzuleiten und für die entsprechenden Kanälen zu konfigurieren.
Prüfung	Hausaufgaben + mündliche Präsentation + Hausarbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung I5-2: Software Entwicklung II	
Modulzuordnung	*Modul I5: Aktuelle Entwicklungen in der IW*
Lehrform	Praktikum
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	I1-2
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf der Basis moderner Programmiersprachen und Entwurfsmuster werden Softwareprojekte durchgeführt, z.B. Entwicklung von Apps oder Webanwendungen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wiederkehrende Entwurfsmuster erkennen und anwenden und sind in der Lage, selbstständig Softwareprojekte wie z.B. Apps durchzuführen.
Prüfung	Projekt
Bemerkungen	

Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse	
Verantwortlich	Kreß/Schlickau
Empfohlenes Semester	2./3. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	G, S1
Inhalt	Das Modul S 2 vertieft die sprachwissenschaftlichen Grundlagen mit den Schwerpunkten interkulturelle Kommunikation in Texten und Diskursen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Problembereiche der interkulturellen Kommunikation und des sprach- und kulturbezogenen Vergleichs zu analysieren und die einschlägigen Methoden zu reflektieren.

Lehrveranstaltung S2-1: Einführung in die Analyse sprachlichen Handelns: Text und Diskurs	
Modulzuordnung	*Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar führt ein in die Theorie der Analyse sprachlichen Handelns in Texten und Diskursen. Es werden Analysezugänge zu mündlicher und schriftlicher Kommunikation erarbeitet und in interkulturellen und kulturkontrastiven Handlungszusammenhängen erprobt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden analytischen Zugängen zu schriftlicher und mündlicher Kommunikation vertraut und können diese selbstständig auf neue Daten anwenden.
Prüfung	Hausarbeit oder Klausur
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S2-2: Analyse authentischer Kommunikation (interkulturell und kulturkontrastiv)	
Modulzuordnung	*Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar führt ein in die Anlage sprachwissenschaftlicher Untersuchungsdesigns zur Erhebung authentischer sprachlicher Daten und zur Bearbeitung interkultureller und kulturkontrastiver Fragestellungen. Dies reicht von der eigentlichen Datenerhebung bis zur Datenaufbereitung und -auswertung.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden Methoden zur Erhebung und Bearbeitung authentischer Kommunikation unter interkultureller Perspektive vertraut und können diese selbstständig auf neue Daten anwenden.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S2-3: Analyse sprachlichen Handelns in Texten	
Modulzuordnung	*Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar vertieft die methodischen Zugangsmöglichkeiten zum sprachlichen Handeln in Texten und zeigt mögliche interkulturelle und kulturkontrastive Fragestellungen sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung auf.
Qualifikationsziele	Mittels zunehmend differenzierter Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden und Problembereiche sind die Studierenden in der Lage,

	auch im Hinblick auf die Spezifik sprachlichen Handelns in Texten erste Fragestellungen und deren angemessene sprachwissenschaftliche Bearbeitung zu entwickeln.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S2-4: Analysing spoken English	
Modulzuordnung	*Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar fokussiert die Besonderheiten interkultureller Kommunikation unter den Bedingungen fremdsprachlichen Handelns. Dabei steht das Englische als im interkulturellen Austausch vorherrschende Lingua Franca im Vordergrund. Das Seminar vermittelt mögliche sprachwissenschaftliche Zugänge zum Untersuchungsfeld und zur Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen für die Bearbeitung der in diesen Konstellationen auftretenden sprachlichen Phänomene.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit grundlegenden Fragestellungen im Bereich der Lingua-Franca-Kommunikation und ihrer Folgen vertraut und in der Lage, diese mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Prüfung	Präsentation
Bemerkungen	Wird i.d.R. in englischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B2.

Lehrveranstaltung S2-5: Analyse fremdsprachiger Kommunikation: Fremdsprachliches Handeln	
Modulzuordnung	*Modul S2: Aufbau Angewandte Sprachwissenschaft: Texte und Diskurse*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1

Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Seminar behandelt Phänomenbereiche fremdsprachlichen Handelns mit besonderem Fokus auf das Französische, Spanische und Russische. Im Vordergrund stehen dabei interkulturelle Kommunikationssituationen prägende Erscheinungen wie Interferenzen und Transfer auf unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Morphologie, Lexik etc.) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf kommunikative Prozesse (Pragmatik).
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind grundsätzlich mit der Spezifik fremdsprachlichen Handelns vertraut, kennen ausgewählte Herausforderungen und insbesondere adäquate sprachwissenschaftliche Zugänge zu deren Erforschung.
Prüfung	Präsentation
Bemerkungen	

Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns	
Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	3./4. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G-1/2/3; S1-1
Inhalt	Adressatengerechte Präsentation sowie argumentative und persuasive Form der Kommunikation in der eigenen und in der fremden Sprache unter Berücksichtigung kulturraumspezifischer Gegebenheiten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Mittel und Möglichkeiten verschiedener Sprachenthemen-, adressaten- und mediengerecht unter Beachtung kultureller Unterschiede nutzen.

Lehrveranstaltung S3-1: Negotiating Across Cultures	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen kommunikativen Handelns unter Beteiligung verschiedener Kulturen aus vergleichend-kulturwissenschaftlicher Sicht; Berücksichtigung der Kommunikation mit Angehörigen englischsprachiger Länder, insbesondere aber auch von Konstellationen, in denen Englisch als Lingua Franca benutzt wird.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf das gemeinsame kommunikative Handeln mit Angehörigen englischsprachiger Kulturen, ebenso auf Konstellationen, in denen Englisch als Lingua Franca benutzt wird. Sie sind in der Lage, die Relevanz exemplarischer Einflussfaktoren an authentischem sprachlichen Handeln zu belegen.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	Wird i.d.R. in englischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B2.

Lehrveranstaltung S3-2a: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Französisch	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen
Qualifikationsziele	Die Studierenden können mit den Inhalten des Proseminars S3-1 angemessen in der Zielsprache umgehen.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird in französischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR A2.

Lehrveranstaltung S3-2b: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Russisch	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich angemessen in der Zielsprache zu Inhalten des Proseminars S3-1 äußern.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird in russischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR A2.

Lehrveranstaltung S3-2c: Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Spanisch	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4

Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	keine
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf- bzw. Ausbau schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenzen
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich mündlich und schriftlich angemessen in der Zielsprache zu Inhalten des Proseminars S3-1 äußern.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird in spanischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR A2.

Lehrveranstaltung S3-3a: négociation entre les cultures	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1, S3-1, S3-2a
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen kommunikativen Handelns unter Beteiligung verschiedener französischsprachiger Kulturen aus vergleichend-kulturwissenschaftlicher Sicht, besondere Berücksichtigung des hier zumeist fremdsprachlichen Handelns zumindest eines Beteiligten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf das gemeinsame kommunikative Handeln mit Angehörigen französischsprachiger Kulturen, insbesondere auch den Einfluss der Fremdsprachlichkeit. Sie sind in der Lage, die Relevanz exemplarischer Einflussfaktoren an authentischem sprachlichen Handeln zu belegen.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	Wird in französischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B1.

Lehrveranstaltung S3-3b: переговоры в разных культурах	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1, S3-1, S3-2b

Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen kommunikativen Handelns unter Beteiligung verschiedener russischsprachiger Kulturen aus vergleichend-kulturwissenschaftlicher Sicht, besondere Berücksichtigung des hier zumeist fremdsprachlichen Handelns zumindest eines Beteiligten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf das gemeinsame kommunikative Handeln mit Angehörigen russischsprachiger Kulturen, insbesondere auch den Einfluss der Fremdsprachlichkeit. Sie sind in der Lage, die Relevanz exemplarischer Einflussfaktoren an authentischem sprachlichen Handeln zu belegen.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	Wird in russischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B1.

Lehrveranstaltung S3-3c: negociación entre culturas	
Modulzuordnung	*Modul S3: Praxis fremdsprachlichen Handelns*
Lehrform	Proseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	G, S1, S3-1, S3-2c
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Grundlagen kommunikativen Handelns unter Beteiligung verschiedener spanischsprachiger Kulturen aus vergleichend-kulturwissenschaftlicher Sicht, besondere Berücksichtigung des hier zumeist fremdsprachlichen Handelns zumindest eines Beteiligten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Einflussfaktoren auf das gemeinsame kommunikative Handeln mit Angehörigen französischsprachiger Kulturen, insbesondere auch den Einfluss der Fremdsprachlichkeit. Sie sind in der Lage, die Relevanz exemplarischer Einflussfaktoren an authentischem sprachlichen Handeln zu belegen.
Prüfung	Hausarbeit
Bemerkungen	Wird in spanischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B1.

Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation	
Verantwortlich	Kreß/Schlickau
Empfohlenes Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	S2, S3
Inhalt	Die aus sprach- und/oder kulturwissenschaftlichen Perspektiven gewonnenen Einsichten in das interkulturelle kommunikative Handeln werden integriert, sodass die Interdisziplinarität des Forschungsgebiets mit ihren gegenseitigen Bereicherungen deutlich wird. Zudem werden der Zusammenhang analytischer Erkenntnisse und deren Nutzung in Vermittlungskontexten systematisch thematisiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Vorzüge, aber auch die spezifischen Herausforderungen interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens und nutzen dieses Wissen handlungsleitend. Zudem können sie analytische Erkenntnisse für die Vermittlung aufbereiten und nutzen.

Lehrveranstaltung S4-1: Analyse authentischer Kommunikation: Interkulturelle bzw. kulturkontrastive Perspektiven - Aufbau	
Modulzuordnung	*Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	S2-2
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf der Grundlage von S2-2 erheben die Studierenden selbstständig authentische Daten sprachlichen Handelns, wobei S4-1 die Mündlichkeit (Diskursivität) fokussiert. Intensive analytische Arbeitsphasen wechseln mehrfach mit Vorstellungs-, Lektüre- und Diskussionsphasen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können vorwiegend mündliches kommunikatives Handeln interkulturell oder kulturkontrastiv weitgehend selbstständig und mit angemessenen Methoden analysieren. Sie nutzen

	Fachdiskussionen, um ihr Vorgehen zu prüfen und zu optimieren.
Prüfung	Präsentation
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S4-2: Sprachliches Handeln in und mit Texten vor dem Hintergrund von Diversität	
Modulzuordnung	*Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	S2-3
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Auf der Grundlage von S2-3 beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Texten, die sie als spezifische Form sprachlichen Handelns betrachten. Besondere Fokussierung erfahren kommunikative Konsequenzen, die sich aus unterschiedlichen Graden von Diversität der Adressaten ergeben (cf. Globalisierung – Lokalisierung). Intensive analytische Arbeitsphasen wechseln mehrfach mit Vorstellungs-, Lektüre- und Diskussionsphasen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen Analysemethoden, mittels derer Adressatenspezifiken von Texten identifiziert werden können, und wenden diese auf selbst gewählte Untersuchungsobjekte an. Sie nutzen Fachdiskussionen, um ihr Vorgehen zu prüfen und zu optimieren.
Prüfung	Präsentation
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S4-3: Vergleichende Kulturwissenschaft – Aufbau (anglophon)	
Modulzuordnung	*Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	S3-1
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vergleichende kulturwissenschaftliche Analyse kultureller Phänomene aus dem anglophonen Sprachraum.

Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Analysefähigkeiten bezüglich kultureller Phänomene und können eine kontrastive Perspektive einnehmen.
Prüfung	Hausarbeit oder Präsentation
Bemerkungen	Wird i.d.R. in englischer Sprache angeboten, empfohlenes fremdsprachliches Eingangsniveau ERR B2.

Lehrveranstaltung S4-4: Vergleichende Kulturwissenschaft – Aufbau (nicht-anglophon)	
Modulzuordnung	*Modul S4: Vertiefung Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Ein Seminar aus S3-3
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vergleichende kulturwissenschaftliche Analyse kultureller Phänomene aus dem frankophonen, hispanophonen oder russischen Sprachraum.
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Analysefähigkeiten bezüglich kultureller Phänomene und können eine kontrastive Perspektive einnehmen.
Prüfung	Hausarbeit oder Präsentation
Bemerkungen	Wird je nach Bedarf kulturraumübergreifend auf deutsch oder kulturraumspezifisch in der entsprechenden Fremdsprache angeboten. In letzterem Fall ist das empfohlene fremdsprachliche Eingangsniveau B1.

Modul S5: Perspektivenintegration: Sprachwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Interkulturelle Kommunikation	
Verantwortlich	Kreß/Schlickau
Empfohlenes Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Angewandte Sprachwissenschaft
Leistungspunkte	0-8
Leistungsnachweis	Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Status	Wahl
Voraussetzungen	S2, S3
Inhalt	Die aus sprach- und/oder kulturwissenschaftlichen Perspektiven gewonnenen Einsichten in das interkulturelle kommunikative Handeln werden integriert, sodass die Interdisziplinarität des Forschungsgebiets mit ihren gegenseitigen Bereicherungen deutlich wird. Zudem werden der Zusammenhang analytischer Erkenntnisse und deren Nutzung in Vermittlungskontexten systematisch thematisiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Vorzüge, aber auch die spezifischen Herausforderungen interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens und nutzen dieses Wissen handlungsleitend. Zudem können sie analytische Erkenntnisse für die Vermittlung aufbereiten und nutzen.

Lehrveranstaltung S5-1: Kommunikation und Institutionen	
Modulzuordnung	*Modul S5: Perspektivenintegration: Sprachwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Institutionen, traditionell Gegenstand sowohl kulturwissenschaftlicher als auch (pragma-)linguistischer Forschung, stehen im Fokus dieser Lehrveranstaltung. Analysiert wird, wie sich (regelmäßige) Praktiken sprachlichen Handelns aus institutionellen Bedingungen ergeben. Gerade die Kommunikation in Institutionen stellt damit einen besonders geeigneten Bereich dar, um kulturwissenschaftliche und empirisch-sprachwissenschaftliche Forschung im Handlungsfeld

	interkulturelle Kommunikation zu integrieren.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen, wie verschiedene Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation einander erhellen. Sie sind in der Lage, beide Perspektiven zu nutzen und gelangen so zu tieferen und fortschreitend interdisziplinär begründeten analytischen Einsichten.
Prüfung	Hausarbeit oder Präsentation
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung S5-2: Analyse und Vermittlung	
Modulzuordnung	*Modul S5: Perspektivenintegration: Sprachwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Interkulturelle Kommunikation*
Lehrform	Hauptseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Analytische Erkenntnisse vorausgegangener Lehrveranstaltungen bilden die Grundlage für die Entwicklung kleinerer Vermittlungseinheiten. Hierzu werden die Materialien entsprechend aufbereitet und ein Vermittlungskonzept erarbeitet.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, sprach- und/oder kulturwissenschaftlich gewonnene Erkenntnisse adressatengerecht didaktisch so aufzuarbeiten, dass sie als (kleinere) Lerneinheiten eingesetzt werden können.
Prüfung	Präsentation
Bemerkungen	

Modul A: Auslandsaufenthalt	
Verantwortlich	Womser-Hacker, Mandl, Heid, Griesbaum, Kreß, Schlickau
Empfohlenes Semester	5. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	30
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im 3. Studienjahr
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
Inhalt	Reflektierte, auf Inhalte des Studiums bezogene Auslandserfahrung
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben bewusste Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht; sie haben diese Erfahrungen mit im Studium erlernten Methoden analysiert und reflektiert.

Lehrveranstaltung A1: Begleitveranstaltung/Tutorium zum Auslandsaufenthalt	
Modulzuordnung	*Modul A: Auslandsaufenthalt*
Lehrform	Tutorium
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	Inhalte der ersten beiden Studienjahre (Semester 1-4)
Empfohlenes Semester	5
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den Anforderungen des Auslandsaufenthaltes vertraut, auch hinsichtlich der spezifischen Formalia.
Prüfung	Bericht
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung A2: Auslandsstudium	
Modulzuordnung	*Modul A: Auslandsaufenthalt*
Lehrform	-
Arbeitsaufwand	s.u.
Leistungspunkte	25
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	5
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Studium an einer Partnerhochschule nach Maßgabe eines Lernvertrags
Qualifikationsziele	Ziel des Auslandsstudiums ist es, den Studierenden fachliche Kenntnisse aus der Perspektive einer anderen als der deutschen Kultur zu vermitteln; sie lernen Sozial- und Hochschulstrukturen kennen. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in den Alltag und in das Studentenleben in einer anderen Kultur.
Prüfung	je nach belegten Lehrveranstaltungen
Bemerkungen	

Hinweise zum Auslandsstudium:

Die Studierenden können sich ihre Studienplätze selbst suchen; die beteiligten Institute sowie das Akademische Auslandsamt (AAA) sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Studienplätzen bei Partnerhochschulen behilflich.

Studierenden, die Französisch, Russisch oder Spanisch belegt haben, wird empfohlen, das Auslandsstudium in einem Land zu absolvieren, in dem diese Sprache Landes- oder Amtssprache ist. Für nichtdeutsche Studierende können die Studienleistungen auch an der Universität Hildesheim erbracht werden; diese Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden. Dasselbe gilt für deutsche Studierende, wenn triftige Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt sprechen. Über diese Fälle entscheidet der Prüfungsausschuss auf formlosen Antrag bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorhergehenden Semesters.

Wenn Studierende nicht in der Lage sind, die 25 vorgesehenen Leistungspunkte an der gewählten Hochschule im Ausland zu erbringen, können die fehlenden A-2-Leistungen in Hildesheim nachgeholt werden. Die entsprechenden Leistungen müssen zu Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden.

Erwerb von Leistungspunkten

1. Für die korrekte Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthalts werden im Rahmen von A1 5 Leistungspunkte angerechnet. Dazu gehören die rechtzeitige Abgabe des Learning Agreements bei den FachkoordinatorInnen in Hildesheim sowie die Abgabe folgender Unterlagen im AAA der Universität Hildesheim nach dem Auslandssemester:

   - Individuelle Empfangsbestätigung
   - Aufenthaltsbestätigung

- Learning Agreement
- Transcript of Records
- Erfahrungsbericht für das AAA und das verantwortliche Institut

Wenn Studierende selbst ein Transcript erhalten, ist eine Kopie des Transcripts an die/den jeweilige/n Fachkoordinator/in zu übergeben, die/der die erbrachten Leistungen mit den anzurechnenden ECTS-Leistungspunkten dem Prüfungsamt meldet.

2. Bei erfolgreichem Besuch einer Lehrveranstaltung auf angemessenem Niveau werden folgende Leistungspunkte pro Semesterwochenstunde (Kontaktstunde pro Woche) in Hildesheim anerkannt:

Studienleistung	**LP pro SWS**
Präsenz mit **aktiver** Teilnahme (laufende Bewertung oder mit zusätzlicher Leistung)	**1,0 LP**
Präsenz mit zusätzlichem Kurzreferat ohne schriftliche Ausarbeitung	**1,5 LP**
Präsenz mit zusätzlichem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, Klausur oder Prüfung	**2,0 LP**

Leistungspunkte werden nur bei mindestens ausreichenden Leistungen vergeben. Es werden keine Leistungspunkte anerkannt, wenn keine bewertbare Leistung erbracht wird. Anerkannt werden Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Informationswissenschaft und Kommunikationswissenschaft sowie aus den Bereichen der jeweils belegten Wahlpflichtfächer. Die Entscheidung über Anerkennung einzelner Veranstaltungen wird im Rahmen des Learning Agreement getroffen.

3. Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss bzw. der/dem Fachkoordinator/in können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an vor- oder nachbereitenden Interkulturellen Trainings oder für die Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen.

   Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben zu den Leistungen im Teilmodul A-1 wird von den für die Fachkoordination zuständigen Personen überprüft; die Anerkennung dieser Leistungen nimmt der Prüfungsausschuss vor.

Lehrveranstaltung A3: Berufspraktische Tätigkeit im Ausland	
Modulzuordnung	*Modul A: Auslandsaufenthalt*
Lehrform	-
Arbeitsaufwand	s.u.
Leistungspunkte	30
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	5
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Praxiserfahrung im Ausland im Umfang von 3 Monaten in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet.
Qualifikationsziele	Ziel der berufspraktischen Tätigkeit ist es, den Studierenden Praxiserfahrung im Ausland in einem Arbeitsgebiet, auf das der Studiengang vorbereitet, zu ermöglichen; sie sollen soziale und betriebliche Strukturen in der Industrie, im Handel oder in international agierenden Organisationen kennen lernen. Die berufspraktische Tätigkeit soll den Studierenden einen Einblick in das Berufsleben einer anderen als der Herkunftskultur geben.
Prüfung	Ausführlicher Praktikumsbericht; Praktikumszeugnis
Bemerkungen	

Hinweise zur berufspraktischen Tätigkeit im Ausland (Praktikum):

Arbeitsbereiche

Folgende Tätigkeiten sind für die Durchführung der Praktika zulässig:

1. Sprachmittlertätigkeit in Betrieben, nationalen oder internationalen Organisationen
2. Mitarbeit in einer Redaktion
3. Mitarbeit in der Softwareentwicklung oder im internationalen Projektmanagement
4. Mitarbeit in internationalen Austausch- und Mittlerorganisationen
5. Mitarbeit bei der Entwicklung von Internetapplikationen
6. Tätigkeiten im Bereich Usability Consulting und Softwareergonomie
7. Mitarbeit an Projekten zum Online-Marketing
8. Tätigkeiten im Bereich Unternehmenskommunikation, Wissensmanagement oder Personalentwicklung
9. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung (Sprachunterricht, Interkulturelle Trainings u.ä.)
10. Tätigkeit im Bereich des langen oder mittleren Wahlpflichtfachs

In der Regel suchen sich die Studierenden ihre Praktikumsstellen selbst; die beteiligten Institute sowie das Dezernat für Studienangelegenheiten und Transfer sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit Firmenadressen und Praktikumsangeboten behilflich.

Das Praktikum soll in einem Land abgeleistet werden, in dem eine der beiden im Studiengang studierten Fremdsprachen Landes- oder Amtssprache ist. Für nicht-deutsche Studierende kann die berufspraktische

Tätigkeit auch in einem deutschsprachigen Land erbracht werden. Das Pflichtpraktikum kann auf bis zu 6 Monate verlängert werden.

Praktikumsbericht

Nach Abschluss des Praktikums haben die Studierenden eine Bescheinigung (Praktikumszeugnis) des beschäftigenden Betriebes bzw. der Organisation sowie einen Praktikumsbericht im Umfang von etwa 5 DIN-A-4-Seiten vorzulegen, der folgende Angaben enthalten soll:

1. eine Beschreibung des Betriebes, bei dem das Praktikum absolviert wurde;
2. eine ausführliche Beschreibung der während des Praktikums wahrgenommenen Aufgaben (dazu gehört z.B. die Beschreibung von Texten, Hilfsmitteln und Arbeitstechniken bei einer Sprachmittlertätigkeit bzw. von Produkten, Serviceleistungen, Softwareprodukten o. Ä, die während des Praktikums produziert, bearbeitet bzw. angeboten werden, im Falle einer Tätigkeit im Bereich eines Wahlpflichtfachs);
3. eine kurze Darstellung der gewonnenen Erfahrungen sowie eine kritische Wertung des Praktikums, insbesondere in Bezug auf die Inhalte des Studiums. Nach Abschluss des Praktikums sind Praktikumsbericht und Firmenzeugnis beim Praktikumsbeauftragten einzureichen, der eine Bescheinigung als Nachweis über das erfolgreich absolvierte Praktikum ausstellt. Die Praktikumsbescheinigung wird der/dem Studierenden direkt ausgehändigt und ist im Prüfungsamt abzugeben. Sie ist spätestens bei der Meldung zur B.A.-Prüfung beizufügen.

Erwerb von Leistungspunkten

1. Für die korrekte Vor- und Nachbereitung der berufspraktischen Tätigkeit im Ausland werden 5 (LV A1) sowie für das Auslandspflichtpraktikum selbst bis zu 25 Leistungspunkte angerechnet.
2. Nach Rücksprache mit dem Prüfungsausschuss können weitere Leistungspunkte für die Teilnahme an Interkulturellen Trainings als Vorbereitung auf das Auslandspraktikum, Mitarbeit bei Präsentationen über die Auslandserfahrungen als Vorbereitung für andere Studierende, die ins Ausland wollen, o. Ä. vergeben werden. Die Anzahl der Leistungspunkte hängt vom Umfang der Trainings bzw. der Präsentation ab, kann aber höchstens 5 Leistungspunkte betragen. Ersatzweise können beim erfolgreichen Besuch einer Lehrveranstaltung auf entsprechend hohem Niveau an der Universität Hildesheim Leistungspunkte vergeben werden, die nicht gleichzeitig in einem anderen Modul anerkannt werden. Die entsprechenden Leistungen müssen zum Beginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsausschuss angemeldet und genehmigt werden.

Modul P: Projekt	
Verantwortlich	Prüfungsberechtigte des Studiengangs
Empfohlenes Semester	4./5./6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	6
Leistungsnachweis	Projektarbeit und Dokumentation
Häufigkeit / Turnus	
Status	Pflicht
Voraussetzungen	-
Inhalt	Individuell vereinbartes Thema
Qualifikationsziele	Je nach Schwerpunkt: Die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren ODER ein Problem aus dem Bereich der Angewandten Sprachwissenschaft / Interkulturellen Kommunikation reflektiert und praxisorientiert mit angemessenen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen zu dokumentieren

Lehrveranstaltung P1: Begleitkolloquium zum Projekt	
Modulzuordnung	*Modul P: Projekt*
Lehrform	Kolloquium
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h
Leistungspunkte	1
Status	Pflicht
Voraussetzungen	G, S1, S2-1
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Das Kolloquium begleitet die Projekte der Studierenden und gibt Gelegenheit zur Diskussion.
Qualifikationsziele	Die Studierenden konzipieren ihr Projekt reflektiert und führen es ebenso durch.
Prüfung	Aktive Teilnahme
Bemerkungen	im 4. oder 6.Semester

Lehrveranstaltung P2: Projektarbeit	
Modulzuordnung	*Modul P: Projekt*
Lehrform	Projektarbeit
Arbeitsaufwand	150h Selbststudium
Leistungspunkte	5
Status	Pflicht
Voraussetzungen	G, S1, S2-1
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	i.d.R. jährlich
Inhalt	Die Studierenden wählen ein eigenes Thema mit interkulturellem Bezug aus dem Bereich der (Angewandten) Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft bzw. ein eigenes Thema aus der Informationswissenschaft, welches Sie in Absprache mit einer/m Betreuer_in vertieft und mit wissenschaftlich fundierten Methoden selbstständig bearbeiten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können eigene wissenschaftliche Projekte planen, durchführen und erfolgreich zum Abschluss bringen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihre Arbeitsweise nach wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren und schriftlich zu präsentieren.
Prüfung	Portfolio bzw. Projektbericht
Bemerkungen	im 4., 5. oder 6.Semester

Modul AB: Abschlussmodul	
Verantwortlich	Prüfungsberechtigte des Studiengangs
Empfohlenes Semester	6. Semester
Dauer	1 Semester
Zuordnung	übergreifend
Leistungspunkte	14
Leistungsnachweis	Abschlussarbeit und Kolloquium
Häufigkeit / Turnus	
Status	Pflicht
Voraussetzungen	150 LP
Inhalt	Abhängig vom Thema und vom Schwerpunkt: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementation, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen ODER interkulturelle Problemstellungen, Fallstudien, sprachwissenschaftlich basierte Analysen
Qualifikationsziele	Die Fähigkeit, ein Problem aus der Informationswissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden und praxisorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlich angemessen darzustellen ODER in einem begrenzten Zeitraum ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Angewandten Sprachwissenschaft selbstständig nach den Methoden der Disziplin zu bearbeiten, zu praxisrelevanten Lösungen zu kommen und diese angemessen darzustellen.

Lehrveranstaltung AB-KO: Kolloquium	
Modulzuordnung	*Modul AB: Abschlussmodul*
Lehrform	Kolloquium
Arbeitsaufwand	1SWS= 15h + 45h Selbststudium
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Das Kolloquium begleitet die Studierenden zeitlich in der Phase ihrer Abschlussarbeit. Es gibt Gelegenheit zur Präsentation von Teilergebnissen sowie deren kritischer Diskussion.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ vertreten.

Prüfung	Aktive Teilnahme, Präsentation
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung AB-TH: Abschlussarbeit	
Modulzuordnung	*Modul AB: Abschlussmodul*
Lehrform	
Arbeitsaufwand	360h Selbststudium
Leistungspunkte	12
Status	Pflicht
Voraussetzungen	150 LP
Empfohlenes Semester	6
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementierung, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen
Qualifikationsziele	Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse, die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen nachgehen zu können. Dazu gehören die Kompetenzen zur Entwicklung von Systemen, zur Sammlung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Diskussion der Ergebnisse und zur sachgerechten Darstellung.
Prüfung	
Bemerkungen	